

Kulturradweg Kurmainzer Herz

Heimat entdecken und verstehen in der Kulturlandschaft am Main



Der Kulturradweg beginnt an der Wasserburg in Klein-Welzheim.



Über die Kilianusbrücke zwischen Dettingen und Mainflingen wird der Main ein zweites Mal überquert. Die Fährverbindung wurde mit dem Brückenbau eingestellt.



In Zellhausen befindet sich das Geburtshaus von Käthe Paulus, der ersten deutschen Pionierin der Luftfahrt.



Wegen des Schwarzhals-tauchers wurde 2005 das NSG „Ehemalige Tongrube von Mainhausen“ ausgewiesen.

Am Untermain erstreckt sich beiderseits des Mainufers ein Landstrich über die beiden Bundesländer Hessen und Bayern. Das war nicht immer so. Bis 1803 gehörten Seligenstadt und die Gemeinden mainaufwärts zum Erzstift Mainz, das damals ein eigenständiger Staat war. Sie verbindet eine gemeinsame Geschichte, die der Kulturradweg „Kurmainzer Herz“ aufgreift. Die 16 Stationen präsentieren die Geschichte der Landschaft am Main, die von der Natur über Jahrmillionen geformt wurde. Braunkohleflöze entstanden, Kiesbetten wurden abgelagert, Mainarme bildeten sich und verschwanden. Der Mensch hat in der vergleichsweise kurzen Epoche von mehreren Jahrtausenden diese Naturlandschaft umgestaltet in eine Kultur- und Industrielandschaft: von prähistorischen Hügelgräbern am Schachenbrunnen bis zur Braunkohlehalde „Kipp“.



Das Denkmal „Karlstein“ markiert eine traditionsreiche Gemarkungsgrenze.

Lassen Sie sich bei der Rundfahrt von der Vielfalt unserer Heimat überraschen.



Bei der Wallfahrtskirche „Liebfrauenheide“ hielt Bischof Freiherr von Ketteler 1869 seine berühmte Rede über die katholische Arbeiterbewegung.

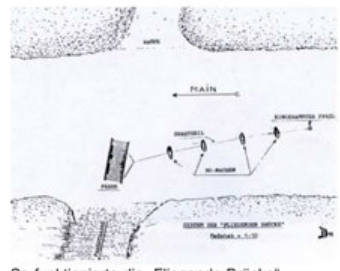
Fähre Seligenstadt

Für das Kloster Seligenstadt war ein reibungsloser Fährverkehr von großer Bedeutung, denn die Dörfer im Vorspessart und im Freigericht gehörten zum Wirtschaftsraum der Abtei. Besonders wichtige Güter waren *wein und holz*, wie es in einer Urkunde heißt.



Auf der Karte des Geometers Elias Hoffmann von 1584 ist Seligenstadt mit den ausgespannten Fischernetzen farbenprächtig eingezeichnet.

Mit der Aufteilung des Erzstifts Mainz in einen hessischen und einen bayerischen Teil beiderseits des Mains wurde die Fähre vom Verbindungsglied zum Grenzposten. Von Bayern aus wurde 1850 eine Fähre von Dettingen nach Mainflingen eingerichtet. Von 1873 bis 1919 wurde der Fährbetrieb über eine so genannte „Fliegende Brücke“ abgewickelt. Dabei hing die Fähre an einem im Maingrund verankerten Seil. Von 1919 bis 1957 setzte der Verkehr mit einer Hochseilfähre über, die sich hin und zurück über den Fluss hangelte. Seit 1970 transportiert eine freifahrende Fähre Menschen und Fahrzeuge auf die bayerische Seite.



So funktionierte die „Fliegende Brücke“.



Blick auf Seligenstadt und seine Fähre in den 1950er Jahren.

Startpunkte des Kulturradweges sind die Wasserburg Klein-Welzheim, die Mainfähre in Seligenstadt, der Karlstein und die Wallfahrtskirche Liebfrauenheide. Auf 16 Stationen lernen Sie die Kulturlandschaft beiderseits des Mains kennen. Die Gesamtlänge des Kulturradweges beträgt ca. 35 km und ist als Tagestour konzipiert. Sie können den Kulturradweg auch abschnittsweise befahren. Den farbigen Faltpfad zum „Kurmainzer Herz“ erhalten Sie bei den Tourismusstellen des Landkreises Offenbach (Dietzenbach), beim Spessartbund (Aschaffenburg) beim UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald (Lorsch), sowie in Seligenstadt, Karlstein und Mainhausen. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.

Sechzehn Stationen führen durch die Kulturlandschaft am Main:

- Station 1: Startpunkt Wasserburg in Klein-Welzheim
- Station 2: Startpunkt Fähre Seligenstadt
- Station 3: Versuchsatomkraftwerk Karlstein - Pilotanlage für Deutschland
- Station 4: An der Kipp - Landschaftsdenkmal des Braunkohletagebaus
- Station 5: Bonifatiuskirche Großwelzheim - Kirchenbau der frühen Moderne
- Station 6: Startpunkt Karlstein - Marktstein und Grenzmal
- Station 7: Kilianusbrücke Mainflingen - Schlacht bei Dettingen
- Station 8: Naturschutzgebiet bei Mainflingen - Biodiversität im Ballungsraum Rhein-Main
- Station 9: Schwalbennest / Grasbrücke - Historische Geleitsübergabestelle
- Station 10: Bong'sche Tongrube - Vom Industrie- zum Naturschutzgebiet
- Station 11: Häuser Schlösschen - Vergessene Siedlung des Mittelalters
- Station 12: Sendefunkstelle Mainflingen - Vom Flugplatz zum Weckruf für die Welt
- Station 13: Käthe Paulus - Flugpionierin aus Zellhausen
- Station 14: Schachenbrunnen - Viehtränke im Seligenstädter Wald
- Station 15: Naturschutzgebiet Kortenbach
- Station 16: Startpunkt Liebfrauenheide - Wallfahrtskirche und Bischof von Ketteler

Ever since the Middle Ages a ferry across the Main had linked Seligenstadt monastery with its possessions in the Spessart foreland, where viticulture was very important. Following the dissolution of the prince-bishop governed Erzstift Mainz and the splitting of the territory in a Bavarian and a Hessian part on both sides of the river, the ferry location became a border post. The present cable-less ferry for people and vehicles between Seligenstadt (Hesse) and Karlstein (Bavaria) has been in operation since 1970.

Depuis le moyen âge, un bac a garanti l'accès de l'abbaye de Seligenstadt à ses biens aux contreforts du Spessart, surtout à ses vignobles là-bas. Après la dissolution de l'archevêché de Mayence et après la répartition des rives du Main en une partie hessoise et une partie bavaroise, le bac est devenu poste frontière. Depuis 1970, un type nouveau de bac, qui, d'ailleurs, est gratuit, joint Seligenstadt (en Hesse) à Karlstein (en Bavière) en transportant des gens aussi bien que des véhicules.